

Bayerischer Naturschutzfonds

Stiftung des öffentlichen Rechts

Merkblatt für die Antragstellung

1. Vorbemerkungen:

- a) Dieses Merkblatt dient als Orientierungshilfe bei der Antragstellung. Die Schlüssigkeit der Begründung von Fördervorhaben und die Vollständigkeit der Antragsunterlagen wirken sich in der Regel unmittelbar positiv auf die Bearbeitungsdauer aus. Nachlässig gefertigte Förderanträge können den Eindruck erwecken, daß der Antragsteller nicht geeignet ist, das beabsichtigte Vorhaben ordnungsgemäß und erfolgversprechend durchzuführen. Ungeachtet der ausschlaggebenden naturschutzfachlichen Bedeutung der Maßnahme im Einzelfall erhöht die sorgfältige Darstellung dagegen grundsätzlich die Erfolgsaussichten des Förderantrags.
- b) Das Merkblatt gibt Hinweise ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Es versteht sich angesichts der Breite des Förderspektrums und der Besonderheiten jeden Einzelfalls von selbst, daß sich die Angaben im Merkblatt nicht gleichermaßen auf alle Förderbereiche der Stiftung beziehen können. Einige Anhaltspunkte gehen speziell auf Vorhaben zur zivilrechtlichen Sicherung ein und können für Vorhaben aus anderen Förderbereichen nicht einschlägig oder entsprechend umzudeuten sein.

2. Angaben zum Antragsteller

- Bezeichnung/Name
- Anschrift
- Ansprechpartner
- Telefon/Fax/eMail
- Bankverbindung

3. Fördergegenstand

Angabe des Förderbereichs und Beschreibung des Vorhabens.

4. Objektbezug

- a) Allgemeine Angaben zur örtlichen Lage des Vorhabens
 - Landkreis/kreisfreie Stadt
 - Gemeinde
 - Nr. der Topographischen Karte M 1:25.000 (TK 25)
 - Nr. der Flurkarte M 1:5.000
- b) Angabe flächenbezogener Daten (z.B. Grundstücke, die erworben oder gepachtet werden sollen bzw. auf die sich ein zu erwerbendes/zu pachtendes Recht erstreckt):
 - Fl.Nr., Gemarkung
 - Größe (ha)
 - Eigentümer (Anschrift)
 - Kaufpreis (DM, DM/qm) - bei Tausch: Verkehrswert der zu erwerbenden oder Kaufpreis der wegzugebenden Fläche(n)
 - Pachtzins p.a. oder kapitalisiert (abgezinst mit 6 %) in DM absolut und DM/ha/a

c) Rechte Dritter, öffentliche Planungen

- Bestehendes Pachtverhältnis (an wen, wozu, wie lange) oder sonstige Nutzungsberechtigung
- Laufende Inanspruchnahme staatlicher Programme (z.B. Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm -VNP-, Erschwernisausgleich, Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm -KULAP-): Vertragsnehmer, Maßnahmebeschreibung, Laufzeit
- Dingliche Rechte
- Vorbehalts- oder Vorranggebiet gem. Regionalplan
- Aussage Flächennutzungsplan/Landschaftsplan oder anderer Planungen
- Lfd. öff.-rechtl. Genehmigungsverfahren oder bestehende Genehmigung mit Bezug zum Antragsobjekt

5. Zeitpunkt der Durchführung/Dauer der Maßnahme

Mit stichhaltiger Begründung bei geltend gemachter Dringlichkeit der Maßnahme (ggf. bei Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns)

6. Finanzierung

a) Kostenplan

- Gesamtkaufpreis/Tauschwert/Pachtzins
- Gestehungskosten des Grunderwerbs (pauschaler Ansatz gem. Förderrichtlinien)
- Summe der zuwendungsfähigen Ausgaben
(Etwaige zuwendungsfähige Ausgaben für Zustandserfassung und/oder Pflege- und Entwicklungskonzept werden ggf. vom Fonds ermittelt.)

b) Finanzierungsplan

- Eigenanteil (DM + %)
- Beantragte Förderung des Fonds als Zuschuß/Darlehen/Zinszuschuß (DM + %)
- Beantragte/bewilligte Förderung durch Dritte (DM + %)

7. Naturschutzfachliche Begründung

a) Bezug zu laufenden oder früheren Förderprojekten

Art und Inhalt des Projekts angeben (ggf. Az. und Datum früherer Förderbescheide des Naturschutzfonds/des Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen/anderer Zuwendungsgeber)

b) Fundstellen in Fachliteratur und Fachkonzepten mit verwertbaren Aussagen zum Vorhaben

- Biotopkartierung (Nr. angeben)
- Artenschutzkartierung (Nr. angeben)
- Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern -ABSP- Band I (Fundstelle angeben)
- ABSP Band II (Fundstelle angeben)
- Landschaftspflegekonzept Bayern -LPK- (Fundstelle angeben)
- Gemeindlicher Landschaftsplan
- Pflege- und Entwicklungsplan oder anderes Pflegekonzept
- Zustandserfassung
- Geotopkataster (Nr. angeben)
- Andere Quelle

c) Charakteristik des Projektgebietes und Beschreibung des Förderobjekts

- Naturraum
- Geologie
- Lage des Förderobjekts in Gebiet mit herausragender Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz (vgl. ABSP Bd. I, Abschn. 2.3.6): Nr. und Bezeichnung angeben, außerdem: Lage in Kernzone oder im allg. Gebietsumgriff
- Lage in Natura-2000-Gebiet gem. FFH-Richtlinie der EU
- Lage in prioritärem Lebensraum nach FFH-Richtlinie
- Lage in sonstigem natürlichem Lebensraum von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie
- Lage in Vogelschutzgebiet gem. Vogelschutzrichtlinie der EU
- Lage in Feuchtgebiet internationaler Bedeutung (RAMSAR-Gebiet)
- Lage in Nationalpark (oder dessen Vorfeld)
- Lage in Biosphärenreservat (Kern-, Pflege-, Entwicklungszone)
- Lage in Naturschutzgebiet
- Lage in Naturpark-Schutzzone
- Lage in sonstigem Schutzgebiet gem. 3. Abschnitt BayNatSchG
- Gesetzlicher Schutzstatus des Förderobjekts nach Art. 6d Abs. 1 BayNatSchG
- Naturschutzzwecken dienende Flächen in der Nachbarschaft (Eigentum und Pacht -auch anderer Träger-, Naturschutzprogramme etc.)
- Bedeutung des Projektgebiets gem. ABSP Bd. II (landesweit, überregional bis landesweit, überregional, regional, lokal bedeutsam; keine Angaben)
- Seltenheitsgrad und regionaltypische Ausprägung von Lebensraumtypen im Naturraum des Vorhabens
- Vorherrschende Biotoptypen auf dem Förderobjekt (vgl. Biotoptypenliste der Biotopkartierung)
- Vorherrschende Nutzungsverhältnisse im Projektgebiet (allgemein) und gegenwärtige Nutzung des Förderobjekts (konkret)
- Artvorkommen
 - Faunistische und floristisch-vegetationskundliche Ausstattung des Projektgebiets (allgemein)
 - Bezug des Vorhabens zu Förderkonzept "Besonders bedrohte Tier- und Pflanzenarten in Bayern" des Bayerischen Naturschutzfonds
 - Bezug des Vorhabens zu laufendem Artenhilfsprogramm des Landesamts für Umweltschutz
 - Positive Auswirkung des Vorhabens auf Vorkommen landkreisbedeutsamer Arten oder solchen mit überregionaler bis landesweiter Bedeutung im betreffenden Landkreis (vgl. ABSP Bd. II)

d) Handlungsbedarf/Maßnahmeziel(e)

- Abwendung einer bestehenden oder drohenden Gefährdung/Beeinträchtigung
- Aufrechterhalten oder Wiederaufnehmen der Erhaltungspflege
- Durchführung biotopverbessernder oder -gestaltender Maßnahmen
- Förderung dynamischer natürlicher Prozesse
- Biotopneuschaffung
- Positive Auswirkungen auf Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts
- Vorsorgliche Sicherung einer besonders hochwertigen Naturausstattung
- Beitrag zur Erhaltung der Ästhetik des Landschaftsbilds
- Beitrag zur Bewahrung einer historischen Kulturlandschaft
- Einbindung in traditionelle Nutzungsweisen
- Modellcharakter oder Pilotfunktion der Maßnahme
- Vordringlichkeit der Maßnahme in zeitlicher Hinsicht

e) Alternativen

- Bestehen alternative Sicherungs-/Realisierungsmöglichkeiten (z.B. durch Einbindung in ein staatliches Naturschutzförderprogramm, hoheitliches Tätigwerden) ? Wenn ja, warum werden diese nicht genutzt, um das Maßnahmeziel zu erreichen ?
- Bei hoheitlichem Schutz des Förderobjekts gem. Art. 6d Abs. 1 oder 3. Abschnitt Bay-NatSchG: warum reicht dieser Schutz nicht aus ? Oder warum soll trotz hinreichenden hoheitlichen Schutzes ergänzend zivilrechtlich gesichert werden ?

f) Betreuung

- Welche Empfehlungen des LPK sollen nach der zivilrechtlichen Sicherung umgesetzt werden ?
- Evtl. geplante Antragstellung auf Förderung aus staatlichem Förderprogramm (VNP, Landschaftspflegeprogramm, Erschwernisausgleich, Förderprogramm wasserwirtschaftlicher Maßnahmen, KULAP, Andere)
- Jeweils geplanten zeitlichen Rahmen der Umsetzung von Folgemaßnahmen angeben
- Wer soll ggf. biotopverbessernde Maßnahmen und Erhaltungspflege übernehmen (Maßnahmeträger, Landschaftspflegeverband, Landwirt, Maschinenring, Anderer)
- Wie sollen anfallende Materialien (z.B. Grüngut) verwertet werden ?
- Ggf. weitere Betreuungsleistung (was, durch wen ?)

g) (Geplante) Funktion im landesweiten Biotopverbund

- Kerngebiet
- Trittstein
- Verbundachse/Korridor
- Begründung

8. Anlagen zum Förderantrag

a) Unbedingt erforderlich

- Kartenausschnitt TK 25
Kartenausschnitt Flurkarte M 1:5.000
mit Markierung der Förderobjekte + ggf. weiterer Flächen, die bereits Naturschutzzwecken dienen
- Bei Pachtvorhaben Pachtvertragsentwurf
- Vereinssatzung, Auszug aus dem Vereinsregister, Gemeinnützigkeitsnachweis (sofern noch nicht anlässlich früherer Antragstellung übermittelt)

b) Darüber hinaus für die Antragsbearbeitung nützlich und wünschenswert

- Ggf. Biotopkartierung: Ausschnitte Biotopkarten TK 25 + M 1:5.000 und Biotopbeschreibung
- Grundbuchauszug
- Auszug Liegenschaftskataster
- Fotos des Förderobjekts und des Umfelds
- Luftbildaufnahmen M 1:5.000 und 1:25.000 (Kartenausschnitte)
- Ausschnitt Flächennutzungsplan/Landschaftsplan
- Ggf. weitere einschlägige Unterlagen